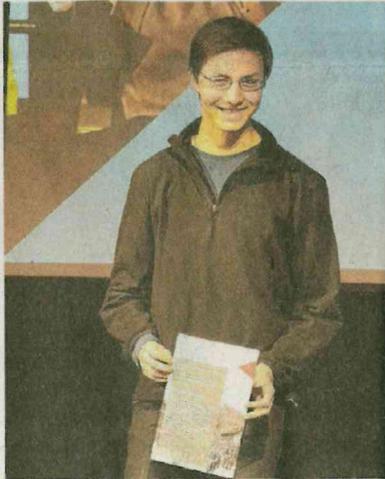


Und der Ehrenpreis geht an ...

Kulturherbst Zum Abschluss der Geislinger Reihe erhalten Michael Menzel und Hannah Kohler den Schubart-Kulturpreis. Auch Hartmut Gruber wird geehrt. *Von Bettina Verheyen*

Michael Menzel, einer der beiden Schubart-Kulturpreisträger in diesem Jahr, schuf mit seinen drei Auftritten am Sonntagabend vor einem viel zu kleinen Ratsche-Publikum den angemessenen Rahmen für die Abschlussveranstaltung des Geislinger Kulturherbstes. Der MiGy-Abiturient und Erstsemester spielte auf der Gitarre das Allegro BWV 998 von Johann Sebastian Bach und machte dadurch eigentlich jede Begründung obsolet, wie die Jury auf ihn hatte kommen können. Diesem außerordentlichen Auftakt schloss sich die Begrüßung durch Oberbür-



Michael Menzel und Hannah Kohler erhielten am Sonntag den Geislinger Schubart-Kulturpreis und führten dem Publikum ihr Können in Sachen Musik beziehungsweise Kunst vor. *Fotos: Rainer Lauschte*

„ ... und dann hab' ich's einfach gemacht.

Hannah J. Kohler
Schubart-Kulturpreisträgerin 2019

germeister Frank Dehmer und Kulturherbst-Initiator Hartmut Gruber an sowie eine kurze und kurzweilige Rückschau auf vier Wochen Geislinger Kulturherbst: Walter A. Schaefer hatte die Veranstaltungen komprimiert auf eine Viertelstunde aussagekräftiges Bild- und Filmmaterial.

Musikschullehrer Inge Ronnabakk hielt die Laudatio auf Michael Menzel, den er 2009 als Gitarrenschüler bekam. Seine an-

fängliche Einschätzung, dass Michael „ein außergewöhnlicher Schüler“ ist, bestätigte sich im Lauf der Jahre. Falls jemand nach Michaels Spiel noch an seiner Begabung gezweifelt hätte, dann hätte ihn spätestens die lange Auflistung an erfolgreich absolvierten Wettbewerben überzeugt.

Den Schubart-Kulturpreis im Bereich Musik samt Geldpreis der Geislinger Bürgerstiftung überreichte Dehmer.

Die Laudatio auf Hannah Kohler, die den Preis im Bereich Kunst verliehen bekam, hielt „der Feesenmayr“. Hannah erklärte dem amüsierten Publikum, dass Schüler ihre Lehrer halt so betiteln würden. Boris Feesenmayr berichtete also, wie er Hannah im

Neigungsfach Kunst erlebt hatte, und bat sie zu einem Gespräch auf die Bühne. Hannah kam, strahlte und hatte das Publikum auf ihrer Seite. Das blieb so – auch wenn die Präsentation ihrer Werke aus den Bereichen Fotografie, Zeichnung, Malerei und Installation im Anschluss ein wenig zu lang dauerte. Gefragt, wie sie sich dazu durchgerungen habe, „freie Kunst“ zu studieren, sprach sie von kurzen Überlegungen und fasste zusammen: „... und dann hab' ich's einfach gemacht“.

Dr. Rainer Welte, Vorsitzender der Geislinger Bürgerstiftung, überreichte ihr die Urkunde und den Geldpreis und zeigte sich imponiert: „Ich habe Sie als Persönlichkeit kennengelernt, von der

ich keine Angst habe, dass sie das erreichen wird, was sie sich vornimmt.“

Zu seiner großen Überraschung bekam Gruber, der jüngst pensionierte Stadtarchivar, zu guter Letzt den Geislinger Ehren-Schubart-Kulturpreis verliehen. In der Urkunde heißt es unter anderem, dass Gruber die Veranstaltungsreihe „Geislinger Kulturherbst“ erdacht, initiiert und von 2013 bis 2019 maßgeblich organisiert hat. Er habe die inhaltliche Ausrichtung entwickelt, für die notwendigen Wissensgrundlagen gesorgt und hatte immer auch Vorträge gehalten. Auch der jährlich von der Bürgerstiftung Schubart-Kulturpreis gehe auf eine Idee Grubers zurück.

Geislinger Zeitung
„Lokale Kultur“
22.10.2019